

Konzeption



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Rahmenbedingungen
 - Träger
 - unsere Adresse
 - rechtliche Grundlagen
 - Gebühren
 - Betreuungszeiten/Schließzeiten
 - Personelle Besetzung
 - Räumlichkeiten
 - Aufnahmekriterien
 - Krankheit

2. Unser Krippenalltag
 - Eingewöhnungszeit
 - Pflege
 - Tagesablauf
 - Mittagsschlaf

3. Lernen durch Erleben und Erfahren
 - Emotionale und soziale Kompetenz
 - Sprachliche Kompetenz
 - Kognitive Kompetenz
 - Körpereigene Kompetenz
 - Werte- und Orientierungskompetenz
 - Kreativität
 - Musikalität

4. tiergeschützte Pädagogik "Begleithund Bosco"

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

6. Qualitätssicherung

7. Schlusswort

Liebe Eltern, liebe Leser/-innen,

gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, Kindern ein gutes und stabiles Fundament für den Lebensweg mitzugeben. Das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, ihre individuelle Entwicklung zu fördern und zu begleiten sind Ziele der pädagogischen Arbeit in unserer Kinderkrippe. In diesem Sinn wollen wir eine familienunterstützende und -begleitende Kindertageseinrichtung sein. Diese Konzeption soll Eltern, Träger, Praktikanten und allen Interessierten als Leitfaden durch unsere Einrichtung dienen.

Das Team der Kinderkrippe „Villa Bambini“

Stand August 2023

1. Rahmenbedingungen

- Trägerschaft der Krippe:

Samtgemeinde Salzhausen

Rathausplatz 1

21376 Salzhausen

Ihr Ansprechpartner:

Herr Ruth (Tel: 04172/90992-7, E-Mail

p.ruth@rathaus-salzhausen.de

- Unsere Adresse:

„Villa Bambini“

Krippe Garstedt

Eichenweg 1

21441 Garstedt

Telefon: 04173-5996097

E-Mail: krippe.garstedt@salzhausen.de

Leitung: Sarah Lohalm

- Folgende rechtliche Grundlagen sind für uns bindend:

-SGB VIII

-Niedersächsisches Kindertagesstätten Gesetz (Kita G)

- Gebühren

Die Gebühren richten sich nach der jeweiligen Gebührensatzung der Samtgemeinde Salzhausen.

- Unsere Betreuungszeiten:

Montag bis Freitag

7.00-8.00Uhr Frühdienst

8.00-12.00Uhr Vormittagsplatz

8.00-14Uhr/15Uhr Ganztagsplatz

- Schließzeiten der Krippe

-Zwischen Weihnachten und Neujahr

-An drei Studientagen, jeweils einzelne Tage

-Am Betriebsausflug

- An 2 Regeneratiosntage

-An zwei Reinigungstagen

- Personelle Besetzung:

Unser Team besteht aus 5 sozialpädagogischen Fachkräften. Wir arbeiten in Voll- und Teilzeit.

Außerdem gehören zu unserem Team eine Hauswirtschafterin und eine Reinigungskraft.

Zeitweise Auszubildende Praktikantinnen

& Bosco unser Labrador Retriever

- Räumlichkeiten

Unsere Krippe verfügt über einen großen Grupperaum, Ruhe-/Schlafraum, einen Waschraum und einen Garderoben- und Flurbereich.

Unser Außengelände bietet den Kindern ausreichende Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten.

- Aufnahmekriterien:

Ab dem 11. Lebensmonat können Kinder in unserer Einrichtung betreut werden. In unserer Krippe werden bis zu fünfzehn Kinder betreut.

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten findet in der Regel nach Beendigung des dritten Lebensjahres statt.

- Krankheit

Ist ein Kind krank und kann die Krippe nicht besuchen, ist es telefonisch bis 8 Uhr abzumelden.

Zeigt ein Kind in der Krippe Krankheitssymptome (Fieber, Durchfall, Erbrechen, Schmerzen, etc.) werden die Eltern telefonisch informiert und gebeten das Kind möglichst schnell abzuholen.

Kranke Kinder bitten wir, zu ihrem eigenen Wohl und um andere Kinder und das Personal vor Ansteckung zu schützen, erst wieder nach ihrer Genesung in die Krippe zu bringen.

2. Unser Krippenalltag

Eingewöhnungszeit

Bevor die Krippenzeit beginnt, führen wir ein Aufnahmegespräch mit den Eltern um möglichst viel über die Interessen, Vorlieben und Gewohnheiten der Kinder erfahren. Dies hilft uns, auf die individuellen Bedürfnisse besser eingehen zu können.

Die Eingewöhnung in unsere Krippe erfolgt elternbegleitend. Zu Anfang besucht das Kind gemeinsam mit einem Elternteil für ca. 1,5 Std. unsere Gruppe. Eine Bezugserzieherin nimmt langsam und Schritt für Schritt Kontakt zum Kind auf. Während dieser Zeit sind Mama oder Papa im Raum anwesend und können jederzeit bei Verunsicherung trösten. Die Zeitspanne von 1,5 Std. soll die Vorfreude auf den nächsten Besuch erhalten und die Kinder nicht überfordern. Dies geschieht solange, bis das Kind sich bei seiner Bezugserzieherin wohlfühlt. Nach und nach wird die Zeit verlängert und der Versuch einer Trennung von Mama oder Papa beginnt. Das Personal der Krippe entscheidet in Absprache mit den Eltern, wann die Eingewöhnungszeit abgeschlossen ist, ca. nach 4 Wochen.

Pflege

Jedes Kind erhält in unserem Bad eine eigene Box. Darin sollten die Eltern Windeln, Pflegeartikel und Ersatzkleidung je nach Jahreszeit zur Verfügung stellen.

Während des Wickelns lassen wir uns ganz auf das Kind auf dem Wickeltisch ein. Ihr Kind erlebt, wie schön es ist, dass sein Körper gepflegt wird, dass es selbst wichtig ist und mithelfen und -bestimmen darf, was mit ihm und seinem Körper geschieht. Dass Ihr Kind dieses Selbstwertgefühl aufbaut, erachten wir als unschätzbar wichtig.

Tagesablauf

7.00 Uhr - 8.30 Uhr Bring-und Spielzeit

Es ist Zeit und Ruhe in die Gruppe zu finden, sich Spielmaterialien und - Partner zu wählen und nach individuellen Bedürfnissen und Neugier die Zeit zu gestalten.

8.45 Uhr Morgenkreis

gemeinsame Lieder, Fingerspiele, Krabbelverse und vieles mehr

9.00Uhr gemeinsames Frühstück

das Frühstück wird jeden Morgen von uns frisch zubereitet.

Die Kinder können selbst ihre Mahlzeit aus einem vielfältigen Angebot auswählen.

Anschließend bei Bedarf wickeln und dann z.B. gezielte Angebote, Spazierengehen und im Garten spielen.

11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen

Das Mittagessen wird jeden Tag frisch geliefert. Es ist uns sehr wichtig, den Kindern ein vollwertiges und nach ernährungsphysiologischen Grundsätzen gekochtes Mittagessen anbieten zu können und dieses auch in einer Tischgemeinschaft mit den anderen Kindern einzunehmen. Wir wollen die Kinder hierbei Schritt für Schritt in ihrer Selbständigkeit unterstützen (z.B. selbst den Löffel halten, alleine essen).

12.00-ca 14.30 Uhr Schlaf- und Kuschelzeit

Nach dem Mittagessen gehen die Kinder gemeinsam in den Schlafraum und richten mit den Erziehern ihr eigenes Bett her.

Die gleiche Uhrzeit und der immer gleichbleibende Rhythmus dient dem Sicherheits- und Geborgenheitsempfinden der Kinder. Wichtige Einschlafhilfen wie Kuscheltier, Schnuller usw. können hier sehr hilfreich sein.

14:30Uhr Kleiner Imbiss

bis 15Uhr Abholphase

Mittagschlaf

Für Kinder unter 3 Jahren sind Ruhephasen sehr wichtig. Sie brauchen diese Zeit, um sich von den aufregenden Erlebnissen und Aktivitäten des Krippenalltags zu erholen und den weiteren Tag zufrieden und aktiv erleben zu können.

Die Kinder schlafen bei uns je nach Alter und Bedarf gemeinsam im Schlafraum.in Kinderbetten oder in Schlafkörbchen.

Die Länge des Mittagsschlafs wird von den Kindern selbst bestimmt. Jedes Kind darf so lange schlafen wie sein Körper Schlaf benötigt. Wir wecken die Kinder nicht, sie können sanft und in ihrem eigenen Rhythmus aufwachen.

Sollte ein Kind nicht schlafen können darf es nach einer gewissen Zeit wieder aufstehen

Von 12.00 Uhr bis 13.45 Uhr kann kein Kind abgeholt werden. Wir bitten die Eltern dieses zu beachten.

3. Lernen durch Erleben und Erfahren

Wir wollen die uns anvertrauten Kinder auf dem Weg ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten begleiten und unterstützen. Es gibt grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale des Menschen, die wir als Basiskompetenzen bezeichnen. Diese immer weiter zu entwickeln und zu stärken ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinderkrippe bietet hierzu ein breites Übungsfeld.

Wichtige Basiskompetenzen sind:

- Emotionale und soziale Kompetenz

Das Kind findet in der Krippe Gelegenheit, andere Kinder kennenzulernen und in Kontakt mit ihnen zu treten. Es lernt sich in andere hineinzusetzen, eigene Grenzen zu setzen, aber auch die Grenzen anderer zu achten.

Förderlich hierfür sind:

- altersgemischte Gruppenzusammensetzung zwischen einem und drei Jahren
- nebeneinander und miteinander spielen und teilen von Spielmaterialien

- Sprachliche Kompetenz

Eine gute Sprachentwicklung wird unterstützt durch:

- Wertschätzende und aufmerksame Haltung dem Kind gegenüber
- Singen von einfachen Liedern, oft gepaart mit einfachsten Bewegungen
- kleine Finger- und Krabbelverse
- gemeinsames Anschauen und Vorlesen von altersentsprechenden Bilderbüchern
- kleine Klanggeschichten mit Instrumenten
- kleine Rollenspiele (z.B. Tiere nachahmen)
- Reimgeschichten und Abzählverse

- Kognitive Kompetenz

In den ersten drei Lebensjahren lernen Kinder so viel und schnell wie sonst kaum mehr. Die Entwicklung und Stärkung von kognitiver und lernmethodischer Kompetenz spielt daher eine zentrale Rolle in der frühkindlichen Bildung. Kinder differenzieren ihre Wahrnehmung, finden Lösungen für Probleme. Gedächtnis und Aufmerksamkeit werden geschult

Körper eigene Kompetenz

Bewegung

Bewegung ist eine grundlegende Ausdrucksform des Kindes. Es begreift sich selbst, seine eigenen Grenzen und lernt seinen Körper kennen. Die kognitive und sprachliche Entwicklung ist eng mit den motorischen Fähigkeiten des Kindes verknüpft.

Diese Bewegungsanreize sind für Kinder wichtig:

- genügend Spiel- und Freiflächen
- Krabbelstrecke im Gruppenraum
- vielfältige Anregungen im Außenbereich
- Sand, Matsch und Ton
- einfache Tanzlieder
- Malen auf großflächigem Papier
- Kriechtunnel, verschiedene Fahrzeuge

- Kreativität

Wir wollen im Kind Neugierde, Lust, Zutrauen und Freude am kreativen Tun wecken.

Dies geschieht durch:

- Angebot an unterschiedlichen Materialien wie verschiedenes Papier, Kleister, Kork, Pappe usw.
- Stifte und Wachsmalkreiden
- Möglichkeit mit Farben zu experimentieren
- Ton und Knete anbieten
- Wertschätzung der entstandenen Werke in einer eigenen Mappe

- Musikalität

Kinder haben große Freude daran Geräuschen, Tönen und Klängen zu lauschen und diese selbst mit unterschiedlichem Materialien zu erzeugen. In der Musik können Kinder sich mitteilen und ausdrücken noch bevor sie sprachlich soweit entwickelt sind. Sie fördert Fantasie und Kreativität und insbesondere Singen stärkt die sprachliche Kompetenz.

- Werte- und Orientierungskompetenz

In unserer Krippe ist uns wichtig:

- anderen gegenüber mit Rücksicht und Wertschätzung begegnen
- die Natur und ihre Einzigartigkeit kennenlernen (kleine Spaziergänge, Tiere + Pflanzen beobachten)
- gemeinsames Essen (aufeinander warten, Rücksicht)

4. tiergeschützte Pädagogik " Begleithund Bosco"

Seit August 2023 gibt es tierischen Zuwachs in der Villa Bambini.

Ein Foxred Labrador Retriever Rüde namens Bosco. Bosco wird als Begleithund ausgebildet, immer wieder die Krippe besuchen. Mein Platz ist im Büro und mein Frauchen holt mich, wenn ich mitspielen oder spazieren gehen darf.

Labrador Retriever sind eine sehr kinderfreundliche Rasse, was sich bei ihm absolut bestätigt.

Er liebt Kinder und Menschen, andere Hunde und begegnet jedem fröhlich und ist sehr neugierig und trotzdem zurückhaltend und vorsichtig!

Er lernt mit großer Begeisterung neue Sachen und ist sehr wissbegierig und gelehrig.

Zusammen werden wir viele tolle Erfahrungen machen und spielerisch viele wichtige Dinge lernen.

Ein eigenes Konzept "Bosco" findet ihr ebenfalls auf der Homepage und in der Krippe!

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Uns ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Einrichtung sehr wichtig. Zum Wohl der uns anvertrauten Kinder möchten wir Partner der Eltern in der Erziehung sein.

Regelmäßiger Austausch und Gespräche über die Individualität der Kinder, ihre Interessen und Entwicklungen innerhalb der Gruppe liegen uns am Herzen.

Folgende Möglichkeiten bieten wir unseren Eltern an:

- Aufnahmegespräch
- Tür- und Angelgespräche über aktuelles Gruppengeschehen
- Elterngespräche über den Entwicklungsstand der Kinder
- Elterninfos durch: Aushänge an der Infowand, Elternbriefe, Fotos aus dem Krippenalltag

- Hospitation in der Krippe
- Elternbeirat
- Elternabende (Infoabend und zu bestimmten Themen)
- Eltern - Kindaktionen

Auch wir lernen weiter/ Qualitätssicherung

Um uns immer wieder auf den neuesten Wissenstand zu bringen, nimmt das Personal regelmäßig an Fortbildungen, Austausch mit anderen Krippen usw. teil. In regelmäßigen Teamsitzungen wird unsere Arbeit geplant, besprochen und dokumentiert. Außerdem gehören Studium von Fachliteratur und die Erarbeitung von Konzepten zu unserer Qualitätssicherung.

6. Schlusswort

12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern und Erzieher/innen

1. Verwöhne mich nicht!

Ich weiß genau, dass ich nicht alles bekommen kann -
ich will Dich nur auf die Probe stellen.

2. Sei nicht ängstlich, im Umgang
mit mir standhaft zu bleiben!

Mir ist Haltung wichtig, weil ich mich dann sicherer fühle.

3. Weise mich nicht im Beisein anderer zurecht,
wenn es sich vermeiden lässt!

Ich werde Deinen Worten mehr Bedeutung schenken,
wenn Du zu mir leise und unter vier Augen sprichst.

4. Sei nicht fassungslos, wenn ich
zu Dir sage: „Ich hasse Dich!“

Ich hasse nicht Dich, sondern Deine Macht,
meine Pläne zu durchkreuzen.

5. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns!

Ich muss auch peinliche und schmerzhaft Erfahrungen
machen, um innerlich zu reifen.

6. Meckere nicht ständig!

Ansonsten schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.

7. Mache keine vorschnellen Versprechungen!

Wenn Du Dich nicht an Deine Versprechen hältst, fühle
ich mich im Stich gelassen.

8. Sei nicht inkonsequent!

Das macht mich unsicher, und ich
verliere mein Vertrauen zu Dir.

9. Unterbrich mich nicht und höre mir zu,
wenn ich Fragen stelle!

Sonst wende ich mich an andere, um dort meine
Informationen zu bekommen.

10. Lache nicht über meine Ängste!

Sie sind erschreckend echt, aber Du kannst mir helfen,
wenn Du versuchst, mich ernst zu nehmen.

11. Denke nicht, dass es unter Deiner Würde sei,
dich bei mir zu entschuldigen!

Ehrliche Entschuldigungen erwecken bei mir ein Gefühl
von Zuneigung und Verständnis.

12. Versuche nicht, so zu tun, als seist Du
perfekt oder unfehlbar!

Der Schock ist groß, wenn ich herausfinde,
dass Du es doch nicht bist.

Ich wachse so schnell auf, und es ist sicher schwer für Dich, mit mir
Schritt zu halten. Aber jeder

Tag ist wertvoll, an dem Du es versuchst.

Lucia Feider

Die vorliegende Konzeption ist keine endgültige Fassung. Sie wird zu überarbeiten sein und Veränderungen unterliegen.

Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, den pädagogischen Erkenntnissen und gesetzlichen Bestimmungen.

Wir wollen den Kindern gute und kompetente Wegbegleiter durch die Krippenzeit sein.

Pädagogisches Team der Krippe

Sarah Lohalm (Leitung)

Heike Tangermann (Erzieherin)

Ulrike Schmidt (Sozialpädagogische Assistentin)

Gina Rohde (Erzieherin)

Evy Mendel (Sozialpädagogische Assistentin)